

Die Fallstudiengebiete wurden von Wissenschaftlern in Kooperation mit Raumplanern festgelegt und umfassen folgende Gebiete:

ESTLAND

Estnischer Archipel
Städte Tallinn und Pärnu

FINNLAND

Regionen Pirkanmaa
und Uusimaa
Städte Espoo, Raahе
und Kokkola

DEUTSCHLAND

Odermündung

LITAUEN

Kurische Nehrung
Stadt Klaipeda

LETTLAND

Salaca-Flussgebiet
Stadt Riga

POLEN

Odermündung
Städte Danzig
(Gdansk) und Sopot



FINNLAND

- Geological Survey of Finland (Lead Partner)
- Centre for Urban and Regional Studies (CURS)
- Stadt Raahе
- Stadt Espoo
- Regionales Umweltzentrum Pirkanmaa
- Vereinigung der finnischen Lokal- und Regionalbehörden
- Stadt Kokkola
- Stadt Helsinki
- Stadt Loviisa
- Regionalrat von Itä Uusimaa
- Regionalrat von Uusimaa
- Verband der finnischen Energiewirtschaft

DEUTSCHLAND

- TuTech Innovation GmbH
- Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
- Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)
- Staatliches Amt für Umwelt und Natur, Rostock
- Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern

LETTLAND

- Universität Lettland
- Stadtrat Riga
- Infosab Ltd.

ESTLAND

- Pädagogische Universität Tallinn
- Geological Survey of Estonia (EGK)
- Stadt Pärnu
- Stadt Tallinn

LITAUEN

- Environmental Centre for Administration and Technology (ECAT)
- Universität Vilnius
- Institute of Geology & Geography
- Stadt Klaipeda

POLEN

- Polnisches Geologisches Institut (PGI), Danzig
- Regional-Umweltaufsichtsamt Szczecin
- Stadt Danzig (Gdansk)
- Stadt Sopot
- Regionalverwaltung Wasserwirtschaft Danzig

SCHWEDEN

- Schwedisches Umweltschutzamt
- Amt für Raumplanung und städtisches Verkehrswesen
- Bezirksverwaltungsrat

Weitere Informationen unter:
<http://astra-project.org>

oder bei:
Geological Survey of Finland
Betoniemiehenkuja 4
F-02151 Espoo, Finland 

Ansprechpartner:
Philipp Schmidt-Thomé
(Projektkoordinator)
E-Mail: philipp.schmidt-thome@gtk.fi
Michael Staudt (Projektmanager)
E-Mail: michael.staudt@gtk.fi

TuTech Innovation GmbH
Harburger Schloßstraße 6-12
D-21079 Hamburg, Deutschland

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Walter Leal,
Ralf Erat,
Franziska Mannke
E-Mail: astra@tutech.de 



Entwicklung von Richtlinien und Strategien zur Anpassung an den Klima- wandel im Ostseeraum



www.astra-project.org

ASTRA-Projekt Hintergrund

Der Klimawandel kommt – und mit ihm Folgen für Mensch und Natur. Die aus den Klimaveränderungen resultierenden Probleme beeinflussen die räumliche und wirtschaftliche Entwicklung von Regionen.

- Wirtschaftliche Verluste aufgrund von Naturkatastrophen nehmen zu.
- Der globale Klimawandel beeinträchtigt unseren natürlichen Lebensraum, führt zum Anstieg des Meeresspiegels und stellt neue Anforderungen an den Küstenschutz.

Mittel- bis langfristige Strategien zur Eindämmung der Auswirkungen des Klimawandels können positiven Einfluss nehmen. Idealerweise werden dabei Regional- und Raumplaner von Beginn an beteiligt.

Die internationale Forschung empfiehlt, entsprechende Gegenmaßnahmen länderübergreifend zu entwickeln. Jedoch fehlen detaillierte Kenntnisse der einzelnen Fachuntergebiete. Bislang wird nur wenig berücksichtigt, wie planerische Herangehensweisen und -maßnahmen angepasst werden müssen, um die negativen Folgen des Klimawandels zu mildern.

Das ASTRA-Projekt knüpft an die Ergebnisse des BSR Interreg III B SEA-REG-Projekts an, das die Auswirkungen einer zukünftigen Meeresspiegel-erhöhung im Ostseeraum ermittelte (www.gtk.fi/slr/).



ASTRA-Projekt Profil

Die zentralen Anliegen des EU-Projektes ASTRA "Entwicklung von Richtlinien und Strategien zur Anpassung an Klimaveränderungen im Ostseeraum" sind, die Auswirkungen des globalen Klimawandels im Ostseeraum festzustellen und Richtlinien sowie Anpassungsstrategien für die Ostseeanrainerstaaten zu entwickeln.

ASTRA wird aus Mitteln des EU-Ostseeprogramms "Baltic Sea Region Interreg III B" gefördert. Gesamtverantwortlich für das Projekt zeichnet das finnische Forschungszentrum "Geological Survey of Finland (GTK)". Weitere Partner im Projekt sind Mitarbeiter aus Verwaltungen sowie Institutionen und Forschungseinrichtungen im gesamten Ostseeraum. Die Projektlaufzeit ist von Juni 2005 bis Dezember 2007.

PHASE 1

Ermittlung der Folgen der Klimaveränderung auf natürliche und sozioökonomische Systeme
Meilenstein 1 (Juni 2005 bis Dezember 2005)

PHASE 2

Bewertung der Ergebnisse aus Phase 1
Meilensteine 2, 3
(Januar 2006 bis Dezember 2006)

PHASE 3

Entwicklung von Anpassungsstrategien
Meilensteine 4, 5
(Januar 2007 bis Dezember 2007)



ASTRA-Projekt Ziele

Im Rahmen des ASTRA-Projekts werden die regionalen Auswirkungen des anhaltenden globalen Klimawandels festgestellt sowie Strategien und Leitlinien zur Anpassung an die Veränderungen ermittelt.

Zunächst wird auf konkrete Bedrohungen eingegangen, die aus dem Klimawandel im Ostseeraum resultieren, wie beispielsweise extreme Temperaturen, Trockenperioden, Waldbrände, Sturmfluten, Winterstürme und Überflutungen.

Späteres Ziel ist es, eine dynamische, länderübergreifende Herangehensweise zu entwickeln, die die Auswirkungen der Klimaveränderung in die vorhandene Raumplanung integriert. Dazu werden sowohl Regional- wie auch Raumplaner und weitere Interessengruppen in den Arbeitsprozess miteinbezogen und konkrete Ansatzpunkte für die Integration der Ergebnisse in bestehende Planungsverfahren und -methoden ermittelt.

Die Projektpartner untersuchen heutige Anpassungsstrategien und entwickeln auf dieser Basis neue Richtlinien für den Ostseeraum.

ARBEITSPAKET 1

Anpassungsstrategien für Regionalplanungszwecke

ARBEITSPAKET 2

Öffentlichkeitsarbeit

ARBEITSPAKET 3

Entwicklung von Richtlinien und Anpassungsstrategien für den Ostseeraum

